

programm

forever
together
16.-25.
september
2016

Alle Veranstaltungen
bei freiem Eintritt.

Free admission
to all events.

zauvek zajedno
für immer zusammen
por siempre juntos
sonsuz dek beraber
معا إلى الأبد

WienWoche
www.wienwoche.org

facebook und twitter: wienwoche



Wir sind bemüht, dass alle Menschen am **WIENWOCH**E-Programm teilhaben können. Barrierefreie Veranstaltungsorte sind mit ♿ gekennzeichnet. Bei Veranstaltungsorten, die eingeschränkt zugänglich sind, sind wir sehr gerne behilflich, eine Teilnahme zu ermöglichen. Wir bitten Sie um individuelle Absprache unter der Telefonnummer +43 699 1104 6953.

We are committed to ensuring that all interested individuals can participate in the **WIENWOCH**E programme. Accessible venues are marked with ♿. For venues that have limited accessibility, we are very happy to help in facilitating participation. We ask that individual arrangements be made by phone: +43 699 1104 6953

Veranstaltungsinfos können Änderungen unterliegen, außerdem sind bei **WIENWOCH**E auch Überraschungen geplant. Das aktuelle Programm finden Sie unter www.wienwoche.org

Event information is subject to change; moreover, surprises are planned for **WIENWOCH**E. The current programme can be found at www.wienwoche.org.

☾ LUNES | MONTAG | MONDAY
♂ MARTES | DIENSTAG | TUESDAY
♀ MIÉRCOLES | MITTWOCH | WEDNESDAY
♋ JUEVES | DONNERSTAG | THURSDAY
♀ VIERNES | FREITAG | FRIDAY
♌ SÁBADO | SAMSTAG | SATURDAY
☉ DOMINGO | SONNTAG | SUNDAY

zauvek zajedno
für immer zusammen
por siempre juntos
sonsuz dek beraber
معا إلى الأبد

WIENWOCHE 2016: *forever together*

WIENWOCHE findet im September (16.–25. 9. 2016) bereits zum fünften Mal statt. Unter dem Titel *Für Immer Zusammen – Eine Politik von Verbundenheit, Liebe und Freundschaft* zeigt das Festival auf, wo Ideen zum Blühen gebracht werden und unsere Herzen erfreuen – zumindest die meiste Zeit.

WIENWOCHE 2016 schafft einen Raum, der auf „alltägliche“ Arten von Verbundenheit, Liebe und Freundschaft fokussiert – und die feiern wir diesmal als etwas ganz Besonderes. Weshalb? Weil das jene politischen Kräfte sind, über die wir selbst verfügen können. Und wir werden sie in Zukunft immer stärker benötigen. Wenn Ignoranz und Unterdrückung zunehmen, gibt es immer mehr Gelegenheiten, diese Entwicklungen zu bekämpfen. Wir tun dies im Alltag und wir tun es während der **WIENWOCHE** 2016: in Unterstützungs-Netzwerken, im Freundeskreis, in Aktivist_innengruppen, künstlerischen Projekten sowie in Bars, Theatern, auf Straßen, Marktplätzen, beim Friseur, ja sogar in einer Zeitmaschine – um nur einige Räume und Orte zu nennen, die wir bewohnen.

WIENWOCHE (Vienna Week) takes place for the fifth time in September (16–25 Sep 2016). With the title *forever together – Politics of Connection, Love and Friendship*, it highlights where ideas start blossoming and please our hearts, at least most of the time.

WIENWOCHE 2016 creates a space which focuses on ‘ordinary’ accounts of connection, love and friendship – all of which we celebrate as something very special this time. Why? Because they are the political forces that we have, and we will need even more of them in the future. When ignorance and oppression rise, opportunities to contest them grow as well. We do so in everyday life and we do it at **WIENWOCHE** 2016: in networks of support, circles of friends, activist groups, artistic projects as well as in bars, streets, at market places, theatres, at the hairdresser’s, in a time machine – just to name a few spaces and places that we inhabit.

ÜBER DAS PROGRAMM ZUR WIENWOCHE 2016

Ein Ziel von **WIENWOCHE** ist, neue politisch-künstlerisch-aktivistische Netzwerke zu schaffen und bestehende zu unterstützen. Wir sind dementsprechend stolz auf „Wiederholungen“, die hier für Kontinuität stehen: dieses Jahr etwa die Projektbeiträge des Protest Productions Collective, das im Rahmen der Flüchtlingsprotestbewegung entstanden ist und das dieses Jahr ihr Projekt zur Überwindung von Grenzen fortsetzt. Dazu sorgt **WIENWOCHE 2016** auch für frischen Wind, mit dem Ideen und Aktionen durch die Stadt gewirbelt werden.

forever together verfolgt 2016 zwei Ansätze: Neun der elf von **WIENWOCHE 2016** produzierten Projekte wurden aus einem Open Call ausgewählt. Dazu kommen zwei offene Arbeitsgruppen, *#LOV3_H4CKIN6* sowie *Cantina Corazón*, die vom Leitungsteam ins Leben gerufen wurden – eine Einladung an alle, sich einfach anzuschließen und somit ein Teil von **WIENWOCHE 2016** zu werden. Wir wollten mit den Formen des Zusammenseins jenseits der üblichen Auswahlverfahren im Kulturbereich experimentieren. So entstand *Cantina Corazón* (S. 16), eine mobile Bar und Schmusseecke, ein Ort, um das Herz zu öffnen, für Menschen wie dich und mich, und *#LOV3_H4CKIN6* (S. 12) – ein Ort, um sich zu „daten“, miteinander zu schlafen oder bei dieser 24-stündigen Challenge die virtuellen und realen Ökonomien der Liebe zu „hacken“ und das Schlafen vielleicht ganz sein zu lassen.

Die Projekte des **WIENWOCHE**-Open-Call stellen viele Fragen, die sie in konkreten Aktionen zu beantworten versuchen.

– Was wurde aus der revolutionären Idee der Liebe?

Während der Oktoberrevolution, danach, und was ist sie heute? (S. 26)

– Wie können wir es gemeinsam bis zum Ende schaffen, während wir mit anderen gleichzeitig frei und verbunden bleiben? (S. 32)

– Welche Formen des Zusammenlebens gibt es in der Stadt, die wir bloß nicht sehen? (S. 22)

– Können die Underground *Volkstänze* der Außenbezirke einen Weg ins Herz der Wiener „Hochkultur“ und der Konsumtempel finden. Können sie einen die Fiktion von Nation und Ethnizität vergessen lassen? (S. 18)

– Oder: Gibt es eine Möglichkeit, die Freude an Ballett-Bewegungen in „niedrigen“ Kulturräumen zu erleben, indem wir die Hierarchien des Körpers, Geistes sowie der Stadtgeografie durchbrechen? (S. 14)

– Wie sind Grenzen zu überschreiten und wie kann anderen solch eine Überschreitung ermöglicht werden, obwohl sie dafür errichtet wurden, um Menschen zu trennen? (S. 28)

– Was sind die guten Nachrichten von Grenzgänger_innen? (S. 24)

– Was sind die Geschichten von Gastarbeiter_innen und wie haben Gastarbeiter_innen es so lange gemeinsam geschafft? (S. 20)

– Zu guter Letzt: Was könnte uns ein afro-futuristisches Szenario über Wien erzählen? (S. 30)

Während wir an der Projektauswahl arbeiteten, schätzten wir uns glücklich, heuer zudem „Ja!“ zu sagen zum Wunsch der Kurator_innen und Pädagog_innen der Kunsthalle Wien, ein Teil von **WIENWOCHE 2016** zu sein: mit einem Workshop, der gesellschaftliche Brutalität reflektiert, ohne ein System der Trennungen zu reproduzieren. (S. 36)

WIENWOCHE ist, wie auch bereits in den Vorjahren, überwiegend aus und in Wien: Es ist ein lokales Festival und feiert die Kraft lokaler Aktionen all derer, die aus der ganzen Welt (einschließlich Wien) kommen und hierbleiben – sei es für kürzere oder längere Zeit. Aber wir haben auch spezielle Gäste, Superstars und Planeten!

Werde Teil von *forever together*, wo die Politik der Verbundenheit, Liebe und Freundschaft die Grundlage für solidarisches Handeln bildet! Wir werden die „Zukunft lesen“ und Allianzen ausprobieren, die dazu ermutigen, hier und anderswo zu leben und zu lieben.

Für **WIENWOCHE**: Nataša Mackuljak, Ivana Marjanović

ABOUT THE WIENWOCHÉ 2016 PROGRAMME

One goal of **WIENWOCHÉ** is to create new political-artistic-activist networks and to support existing ones. We are therefore proud of ‘repetition’, which for us also means showing continuity: for instance, the project contributions by Protest Productions Collective, which was created in the context of the refugee protest movement, and this year continues its project to overcome borders. **WIENWOCHÉ 2016** brings a fresh breeze, causing ideas and actions to swirl through the city.

In 2016, *forever together* follows two approaches: nine of eleven projects produced by **WIENWOCHÉ 2016** have been selected as a result of an open call. Additionally, two open work groups – *#LOV3_HACKING* as well as *Cantina Corazón* – have been initiated by the festival directors and are an invitation to everyone to simply join and hence be(come) part of **WIENWOCHÉ 2016**. We wanted to experiment with forms of being together beyond the usual procedures of selection in a cultural field. The results were *Cantina Corazón* (p. 16), a mobile bar and cuddling corner, a place to open the heart, for people like you and me – and *#LOV3_HACKING* (p. 12), a place to ‘date’, sleep together or ‘hack’ the virtual and real economies of love during this 24-hour challenge, and refrain from sleeping altogether.

WIENWOCHÉ Open Call projects ask many questions that they then try to answer in concrete projects.

- What has become of the revolutionary idea of love? During the October Revolution, afterwards, and what is it nowadays? (p. 26)
- How can we stick and make it together until the end while remaining free and associated with others at the same time? (p. 32)
- Which forms of living together in the city exist that we merely do not see? (p. 22)
- Can outer districts’ underground *folk dances* be brought into the heart of Viennese ‘high’ culture and consumerism? Can they make one forget the fiction of nation and ethnicity? (p. 18)

- Or: is there an opportunity to experience the joy of ballet movements in the ‘low’ cultural spaces of our outer districts by breaking the hierarchies of body, mind as well as the city geography? (p. 14)
- How to cross borders and enable others crossing them although they are created to separate people? (p. 28)
- What are the good news stories created by border crossers? (p. 24)
- What are the stories of ‘Gastarbajters’ and how did Gastarbajters make it together for so long? (p. 20)
- Finally, what could an afro-futurist scenario reveal about Vienna? (p. 30)

Further, while working on selecting the projects, this year we were happy to say ‘Yes!’ to Kunsthalle Wien’s curators’ and educators’ desire to be part of **WIENWOCHÉ 2016**: with a workshop, reflecting society’s brutality without reproducing a system based on the divisions. (p. 36)

As in the past, **WIENWOCHÉ** is predominantly from and in Vienna: it is a communal festival that celebrates the power of local action by many that come from everywhere around this world (including Vienna) and stay here, for a short or longer time. But we also have our special guests, superstars and planets!

Join *forever together*, where the politics of connection, love and friendship form the basis for acting in solidarity! We will be ‘reading future’, and seeing connectedness that encourages living and loving here, as well as everywhere else.

For **WIENWOCHÉ**: Nataša Mackuljak, Ivana Marjanović

FR 16. 9.

WIENWOCHE 2016:

Eröffnung im WERK X-Eldorado

„9 Tausend Meter bis zum Himmel, bin ich, sofort wenn du mich Lächeln schenkst.“ Pireli, 2012

Im WERK X-Eldorado beginnen wir das Fest zum Festivalauftakt von *forever together*. Neben dem Belgrader Theaterstück *The Red Love* gibt es unsere Eröffnungsparty und viele Überraschungen und besondere Momente.

In WERK X-Eldorado we are starting the celebration of the beginning of the festival *forever together*. Besides the theatre play from Belgrade, *The Red Love*, we will have our Opening Party and lot of special moments and surprises.

🕒 20h

The Red Love

THEATERSTÜCK | PLAY

WERK X-Eldorado,

Petersplatz 1, 1010 Wien ☺

Eintritt frei. Wegen begrenzter

Teilnehmer_innenzahl bitte

bis 15. 9. anmelden unter

reservation@wienwoche.org

🌟 ab 21h30

Opening Party

mit Künstler_innen, DJs und Musiker_innen: #LOV3_H4CK1N6, Chilo Eribenne, Mario Grubišić, esRAP ...
Special guest:

Pireli (Wien) feat. D-Bo (Berlin)

WERK X-Eldorado,

Petersplatz 1, 1010 Wien ☺

Eintritt frei. Keine Anmeldung.

SA 17. 9.

🕒 10–18h

refugee.tv Academy

Offenes TV-Studio und Filmworkshops für Geflüchtete und medieninteressierte Wiener_innen

OFFENE REDAKTION |

OPEN EDITORIAL DEPARTMENT

Haus Liebhartstal,

Thaliastraße 157, 1160 Wien

Teilnehmer_innenzahl begrenzt:

Anmeldung bitte bis 9. 9. unter

info@refugee.tv

🕒 19h30

Wildes Fleisch - Performance

PERFORMANCE

Ateliertheater,

Burggasse 71, 1070 Wien ☺

Eintritt frei. Wegen begrenzter

Teilnehmer_innenzahl bitte bis

16. 9. anmelden unter

reservation@wienwoche.org

So 18. 9.

🕒 14–16h

Brutalität, ihre Sprache, ihre Foren

WORKSHOP

Kunsthalle Wien, Museumsquartier,

Museumsplatz 1, 1070 Wien ☺

Anmeldung bitte bis 17. 9. unter

dramaturgie@kunsthallewien.at

🕒 16–20h

refugee.tv Screening

Diskussion und Party

OFFENE REDAKTION |

OPEN EDITORIAL DEPARTMENT

Haus Liebhartstal,

Thaliastraße 157, 1160 Wien

16–18h Filmprogramm und

Diskussion

18–20h Buffet und Party

16 19.30–2h

Cantina Corazón

Share the stage, break the privilege

open stage and mic for poetry slams, music jams and performers who want to contest oppression and celebrate emancipation. Limited places. Sign up to participate between 22. 8. and 9. 9.:

cantinacorazon@wienwoche.org

[Replugged](#), [Lerchenfelder Str. 23](#),
1070 Wien

Mo 19. 9.

14 15–17h

Anti-Fascist Ballet School

ÖFFENTLICHE BALLETSCHULE |

PUBLIC BALLET SCHOOL

[Lugner City Showbühne](#),
[Gablengasse 11](#), 1150 Wien ♿

Wegen beschränkter

Teilnehmer_innenzahl bitte

bis zum Vortag anmelden unter

antifaballet@gmail.com

23 16h

Meisterinnen der Unsichtbarkeit

STATIONENTHEATER IM ÖFFENTLICHEN

RAUM | **MULTIPLE-STAGE THEATRE IN THE**

PUBLIC SPACE

[Treffpunkt am unteren Ende der](#)

[Treppe zur Hauptbücherei](#),

[Urban-Loritz-Platz 2a](#), 1070 Wien

Dauer der Tour: 1,5–2 Stunden

Bei Schlechtwetter bitte

Regenschutz mitbringen!

Wegen begrenzter Teilnehmer_in-

nenzahl bitte bis zum Vortag an-

melden unter office@kunstspiel.at

oder +43 660 1257 787

32 19h

Wildes Fleisch Vernissage

AUSSTELLUNG | **EXHIBITION**

[VN Jaeger & Schwarzwald](#):
[poietischer Raum – Der Garten](#),
[Neustiftgasse 48](#),
[Ecke Neubaugasse](#), 1070 Wien

Di 20. 9.

14 15–17h

Anti-Fascist Ballet School

ÖFFENTLICHE BALLETSCHULE |

PUBLIC BALLET SCHOOL

[Lugner City Showbühne](#),
[Gablengasse 11](#), 1150 Wien ♿

Wegen beschränkter

Teilnehmer_innenzahl bitte bis

zum Vortag anmelden unter

antifaballet@gmail.com

23 16h

Meisterinnen der Unsichtbarkeit

STATIONENTHEATER IM ÖFFENTLICHEN

RAUM | **MULTIPLE-STAGE THEATRE IN THE**

PUBLIC SPACE

[Treffpunkt am unteren Ende der](#)

[Treppe zur Hauptbücherei](#),

[Urban-Loritz-Platz 2a](#), 1070 Wien

Dauer der Tour: 1,5–2 Stunden

Bei Schlechtwetter bitte

Regenschutz mitbringen!

Wegen begrenzter Teilnehmer_in-

nenzahl bitte bis zum Vortag an-

melden unter office@kunstspiel.at

oder +43 660/ 1257 787

32 16–19h

Wildes Fleisch

AUSSTELLUNG | **EXHIBITION**

[VN Jaeger & Schwarzwald](#):
[poietischer Raum – Der Garten](#),
[Neustiftgasse 48](#),
[Ecke Neubaugasse](#), 1070 Wien

16 18–22h

Cantina Corazón

Psycho Spiritual Activist Kegel Turnier, Decolonial Tarot Readings and Healing Spells

READINGS AND SPELLS IN

GERMAN, ENGLISH AND SPANISH

[Café Weidinger](#),
[Lerchenfelder Gürtel 1](#), 1160 Wien

16 21-2h

Cantina Corazón

Feeling good and saying it loud!

KARAOKE NIGHT

Bring your voice and friends.

[Replugged](#),
[Lerchenfelder Str. 23](#), 1070 Wien

Mi 21. 9.

14 15–17h

Anti-Fascist Ballet School

ÖFFENTLICHE BALLETSCHULE |

PUBLIC BALLET SCHOOL

[Lugner City Showbühne](#),
[Gablengasse 11](#), 1150 Wien ♿

Wegen beschränkter Teilnehmer_in-

nenzahl bitte bis zum Vortag anmel-

den unter antifaballet@gmail.com

32 16–19h

Wildes Fleisch

AUSSTELLUNG | **EXHIBITION**

[VN Jaeger & Schwarzwald](#):
[poietischer Raum – Der Garten](#),
[Neustiftgasse 48](#),
[Ecke Neubaugasse](#), 1070 Wien

23 16h

Meisterinnen der Unsichtbarkeit

STATIONENTHEATER IM ÖFFENTLICHEN
RAUM | MULTIPLE-STAGE THEATRE IN THE
PUBLIC SPACE

Treffpunkt am unteren Ende der
Treppe zur Hauptbücherei,
Urban-Loritz-Platz 2a, 1070 Wien

Dauer der Tour: 1,5–2 Stunden
Bei Schlechtwetter bitte
Regenschutz mitbringen!
Wegen begrenzter Teilnehmer_in-
nenzahl bitte bis zum Vortag an-
melden unter office@kunstspiel.at
oder +43 660/ 1257 787

28 19h

We Overcome Borders

SCREENING
Admiral Kino,
Burggasse 119, 1070 Wien
Anschließend offene Diskussion

16 21-2h

Cantina Corazón

Opening Hearts Night

CONCERT, PERFORMANCES, PARTY
Replugged, Lerchenfelder Str. 23,
1070 Wien

Do 22. 9.

32 16–19h

Wildes Fleisch

AUSSTELLUNG | EXHIBITION
VN Jaeger & Schwarzwald:
poietischer Raum – Der Garten,
Neustiftgasse 48,
Ecke Neubaugasse, 1070 Wien

20 16–4h

Langer Weg der Gastarbajt

Exklusiver Rundgang mit Kurator
Prof. Goran Novaković
RUNDGANG, AUSSTELLUNGEN,
VORTRÄGE, LESUNGEN, FILME, KONZERTE,
PERFORMANCE | TOUR, EXHIBITIONS,
LECTURES, READINGS, MOVIES, CONCERTS,
PERFORMANCE

16h ma.ë,
Thelemangasse 4, 1170 Wien
18h15 Mama (Draca Slavka), Brun-
nenmarkt (Stand 063), 1160 Wien
19h15 Pitara Oraz,
Hubergasse 9, 1160 Wien
20h15 Yppenpark (Spielplatz),
Yppenplatz, 1160 Wien
21h Cafe C.I. (Club International),
Payergasse 14, 1160 Wien
22h Brunnenpassage,
Brunnengasse 71, 1160 Wien
23h AU,
Brunnengasse 76, 1160 Wien
KONTAKT BEI FRAGEN
gastarbajt2016@gmail.com
Jana Dolecki +43 650 9837 450
Michael Podgorac +43 650 3011 331

15 18–22h

Cantina Corazón

Psycho Spiritual Activist Kegel Turnier, Decolonial Tarot Readings and Healing Spells

READINGS AND SPELLS IN
GERMAN, ENGLISH AND SPANISH
Café Weidinger,
Lerchenfelder Gürtel 1, 1160 Wien

Fr 23. 9.

23 16h

Meisterinnen der Unsichtbarkeit

STATIONENTHEATER IM ÖFFENTLICHEN
RAUM | MULTIPLE-STAGE THEATRE IN THE
PUBLIC SPACE

Treffpunkt am unteren Ende der
Treppe zur Hauptbücherei,
Urban-Loritz-Platz 2a, 1070 Wien

Dauer der Tour: 1,5–2 Stunden
Bei Schlechtwetter bitte
Regenschutz mitbringen!
Wegen begrenzter Teilnehmer_in-
nenzahl bitte bis zum Vortag an-
melden unter office@kunstspiel.at
oder +43 660 1257 787

33 16–19h

Wildes Fleisch

AUSSTELLUNG | EXHIBITION
VN Jaeger & Schwarzwald:
poietischer Raum – Der Garten,
Neustiftgasse 48,
Ecke Neubaugasse, 1070 Wien

18 18–22h

Halay City Marathon

URBAN EXPERIENCE

18h Startpunkte

Maria-Theresien-Platz:

„Halay ist vielfältig!“

Burgring / Ecke Babenbergerstraße:

„Halay ist laut!“

Mariahilfer Kirche, Mariahilfer

Straße / Ecke Barnabiten­gasse:

„Halay ist politisch!“

18h30 Gemeinsamer Treffpunkt

Platz der Menschenrechte

(Mariahilfer Straße 2,

vor dem MuseumsQuartier)

19h Halay City Marathon

*Wir bilden den ultimativen
und größten Halay Wiens!*

Performances von Künstler_innen,

Musiker_innen und Tanzgruppen

diverser migrantischer Vereine

21h Party

Sa 24. 9.

12 12h (bis So 25. 9., 12h)

#LOV3_H4CK1N6

PERFORMANCE

Das Gschwandner

Geblergasse 36–40, 1170 Wien

Matching stündlich von 12–24h;

Maximiere deine Chancen! Sichere

dir jetzt die besten Dates via

match-me@wienwoche.org

(Anmeldung bis spätestens 22. 9.)

nach 24h Nachtruhe (kein Einlass)

16 16–19h

Wildes Fleisch

AUSSTELLUNG | EXHIBITION

VN Jaeger & Schwarzwald:

poietischer Raum – Der Garten,

Neustiftgasse 48,

Ecke Neubaugasse, 1070 Wien

22 22 16h

Meisterinnen der Unsichtbarkeit

STATIONENTHEATER IM ÖFFENTLICHEN

RAUM | MULTIPLE-STAGE THEATRE IN THE
PUBLIC SPACE

Treffpunkt am unteren Ende der

Treppe zur Hauptbücherei,

Urban-Loritz-Platz 2a, 1070 Wien

Dauer der Tour: 1,5–2 Stunden

Bei Schlechtwetter bitte

Regenschutz mitbringen!

Wegen begrenzter Teilnehmer_in-

nennzahl bitte bis zum Vortag an-

melden unter office@kunstspiel.at

oder +43 660 1257 787

So 25. 9.

12 bis 12h

#LOV3_H4CK1N6

PERFORMANCE

Das Gschwandner,

Geblergasse 36–40, 1170 Wien

Einlass kann nur mit Voranmeldung

unter match-me@wienwoche.org

garantiert werden.

Anmeldung bis spätestens 22. 9.

0–9h Nachtruhe (kein Einlass)

9–12h Brunch

15 15h

In Bed With The Exotic Enemy

LECTURE, PERFORMANCE, CONFESSION

An Event With Special Guests

Ateliertheater,

Burggasse 71, 1070 Wien &

Anschließend offene Diskussion:

Publikumskommentare von den
Festivalgästen Kristian Lukić (Bra-
tislava) und Aneta Stojnić (Belgrad);

Eintritt frei. Wegen begrenzter

Teilnehmer_innennzahl bitte

bis 24. 9. anmelden unter

reservation@wienwoche.org

22 22 18h

Meisterinnen der Unsichtbarkeit

STATIONENTHEATER IM ÖFFENTLICHEN

RAUM | MULTIPLE-STAGE THEATRE
IN THE PUBLIC SPACE

Kleidertauschparty

„Dressing up for the future“

Lerchengasse, 1080 Wien

(genauere Infos folgen

bei der Anmeldung)

Wegen begrenzter Teilnehmer_in-

nennzahl bitte bis zum Vortag an-

melden unter office@kunstspiel.at

oder +43 660 1257 787

30 30 19h30

When The World Comes To An End, Move To Vienna ... – Because Every- thing Happens There 20 Years Later!

THEATERSTÜCK | PLAY

Spektakel Wien,

Hamburgerstrasse 14, 1050 Wien &

Eintritt frei. Wegen begrenzter

Teilnehmer_innennzahl bitte

bis 24. 9. anmelden unter

reservation@wienwoche.org

Ab 21h

After-Show-Party

mit DJ David Jerina

16 16 19h-2h

Cantina Corazón

Connecting Hearts Night

CONCERT, PERFORMANCES, PARTY

Replugged,

Lerchenfelder Str. 23, 1070 Wien



„9 Tausend Meter bis zum Himmel, bin ich, sofort wenn du mich Lächeln schenkst“ Pireli, 2012

WERK X-Eldorado dient als Location für unser Opening Party – und auch als Kulisse für viele besondere Augenblicke. Am 16. September eröffnet *The Red Love*, ein Stück aus Belgrad über die revolutionäre Idee der Liebe, unser Festival. Die Volksklänge des Stückes gehen nahtlos in eine Party im WERK X-Eldorado über, die von DJs und Künstler_innen wie **CHILO ERIBENNE** und **MARIO GRUBIŠIĆ** bespielt werden wird. Der ganz besondere Gast unseres Eröffnungsabends ist nicht nur ein ehemaliger Flüchtling aus Bosnien und früherer Baustellenarbeiter, der zurzeit im Export-Import-Geschäft arbeitet, er ist auch ein dreifacher Gewinner der MTV Awards: Sänger **PIRELI** aus Wien! Trotz unzähliger Angebote in den vergangenen Jahren hat Pireli seine Musikkarriere (vorübergehend) auf Eis gelegt. Er kehrt jedoch zurück ins kulturelle Leben des 1. Wiener Bezirks – exklusiv für uns!

Pireli kommt mit seinem Freund und Kollegen **D-BO**, einem Berliner Rapper und Musikproduzenten. Macht euch also bereit für Pirelis einzigartigen Hybrid-Balkan-Folk-Rap. Unsere Liebe zu Österreich kommt in Pirelis Top-100.000.000-Hit *Esterreich* zum Ausdruck. Der Abend kulminiert in Pirelis und D-Bos Interpretation des Liebeslieds *9000* (ursprünglich von Željko Samardžić und ins Deutsche übersetzt). Es ist ein Lied über die Kraft und Ausdauer der Liebe: „Er liebt dich länger, ich liebe dich mehr“.

Aber es gibt noch mehr! So etwa Enes & Esra, das wunderbare Bruder-Schwester-Duo von **esRAP** – ein wahres Juwel der zeitgenössischen politischen Kunst Wiens –, die ihrer Zuneigung für diese Stadt in ihrer eher wenig zögerlichen musikalischen Kritik an Ausgrenzung Ausdruck verleihen. Protesttexte auf Deutsch und Türkisch sind in orientalische Beats eingebettet und erfreuen uns mit Zeilen wie „Das

WERK X-Eldorado is going to serve as location for our Opening Party – and as the backdrop for many special moments. On September 16th, *The Red Love*, a play from Belgrade about the revolutionary idea of love, kicks off our festival *forever together*. The play's folk sounds will morph into a party at WERK X-Eldorado, featuring DJs and artists such as **CHILO ERIBENNE** and **MARIO GRUBIŠIĆ**. The opening evening's special guest is not only a former refugee from Bosnia and previous construction site worker who is currently involved in the export import business, he is also a triple winner of the MTV Awards: singer Pireli from Vienna! Despite having had many offers in the past years, **PIRELI** has (temporarily) put his music career on the back burner. However, he will be having his grand comeback to the cultural life of Vienna's 1st district – exclusively for us!

Pireli will partner up with his friend and colleague **D-BO**, a rapper and music producer from Berlin. Get ready for Pireli's unique hybrid Balkan folk/rap style. Our love for Austria will be expressed through Pireli's top 100,000,000 hit *Esterreich*. The evening culminate in Pireli's and D-Bo's rendition of the love song *9000* (originally performed by Željko Samardžić, and translated into German), a song about the power and persistence of love: 'Er liebt dich länger, ich liebe dich mehr.'

But there's more to it! We will continue with Enes & Esra, the marvellous brother-and-sister duo from **esRAP**, a true gem of Vienna's contemporary political art, who couch their affection for this city through a rather unhesitating musical criticism of exclusion. Lyrics of protest in German and Turkish are embedded in oriental beats, and will bring us joy when hearing lines such as 'Das Leben ist lang und schwäre Marathon, laufen ohne Rassisten mit Klarem Ton'.

Leben ist lang und schwäre Marathon, laufen ohne Rassisten mit klarem Ton“.

Irgendwo zwischen den Beats sowie zwischen den Zeilen wird die offene Arbeitsgruppe #L0V3_H4CK1N6 dich dazu bringen, noch mehr in sie hineinzuprojizieren, deine Erwartungen zu steigern, und dir die Möglichkeit geben, einen ersten Blick darauf zu erhaschen, was sich bei ihrem 24-Stunden-Dating-Marathon und dem mysteriösen Ort, der sich das „hässliche Herz“ nennt, abspielen wird.

Natürlich wird es auch einiges Spontanes geben – und wir haben klarerweise auch so manche Überraschung in petto.

Somewhere between the beats, and also between the lines, the open working group #L0V3_H4CK1N6 will make you read even more into it. They will get your hopes and expectations up when giving you the opportunity of a first glimpse of what their 24-hour dating marathon and the mysterious place called the ‘ugly heart’ are all about.

Needless to say that some things will pop up rather spontaneously – and we will of course also have some surprises in stock for you.

MEDIEN-UNTERSTÜTZUNG AM ERÖFFNUNGSABEND |

MEDIA SUPPORT OF THE EVENING
refugee.tv

FOREVER
TOGETHER

Fabiola Hagen

Fr 16. 9., 20h

The Red Love (S. 26)

THEATERSTÜCK | **PLAY**

WERK X-Eldorado, Petersplatz 1, 1010 Wien &

Eintritt frei.

Wegen begrenzter Teilnehmer_innenzahl bitte bis 15. 9. anmelden unter reservation@wienwoche.org

Fr 16. 9., ab 21h30

WERK X-Eldorado, Petersplatz 1, 1010 Wien &

Opening Party mit Künstler_innen, Musiker_innen und DJs #L0V3_H4CK1N6, Chilo Eribenne, Mario Grubišić, esRAP ... special guest: Pireli (Wien) feat. d-bo (Berlin)
Überraschungen in petto.

Eintritt frei. Keine Anmeldung.

#LOV3_H4CK1N6

Triff mich mitten ins hässliche Herz / 24-Stunden-Dating-Marathon.

Hit me (up) in the ugly heart / 24-hour dating marathon.

PERFORMANCE

ENGLISH | DEUTSCH

Eine 24-Stunden-Performance über Selbstvermarktung auf Liebesmärkten und beim Online-Dating.

Hallo! Darf ich mich vorstellen? Ich, Anfang dreißig, überdurchschnittlich weiblich und durchaus attraktiv, studiere freiberuflich ...

Für **WIENWOCHE** hat sich eine offene Arbeitsgruppe unter dem Projektnamen **#LOV3_H4CK1N6** aufgemacht, um die heutigen Ökonomien der Liebe und des Werbens zu erforschen. In der Stadt, auf den Straßen, in der Verpaarungsmaschinerie „Nachtleben“ und auf diversen Online-Plattformen waren sie unterwegs. Sie dateten sich gegenseitig und sind nun wahre Expert_innen für Schweinskram und Herzensangelegenheiten: Endlich fanden sie in sich selbst die „Ware Liebe“. Wie funktionieren Selbstvermarktung und Intimität auf Liebesmärkten und beim Online-Dating? Entlang welcher Hierarchien verläuft unser Paarungsverhalten?

In mir stecken viele Wünsche und Sehnsüchte, die ich gerne mit dir teilen möchte. Ich suche eine tiefe Bindung ohne Verpflichtungen und Substanz ...

In einer 24-Stunden-Performance gibt die Aufklärungsgruppe nun ihr nichtssagendes Wissen weiter. Eingeladen sind alle mit neugierigen und mutigen Herzen. **#LOV3_H4CK1N6** ist ein Erlebnis, das alle Sinne beansprucht.

*Lass dich von mir überraschen und -fordern. Spring über deinen Schatten, um ihm in mir erneut zu begegnen. Glaubst du, dass du mein *e Mister / Miss / Mx. Right bist? Dann triff mich im Hässlichen HerzTM!*

A 24-hour performance about self-promotion in love markets and online dating.

Hello! May I introduce myself? Me, in my early thirties, mostly female and quite attractive, studying freelancer ...

For **WIENWOCHE**, an open working group under the project name **#LOV3_H4CK1N6** has set out to explore today's economies of love and courtship: in the city, on the streets, in the mating apparatus 'nightlife' and on various online platforms. They dated each other and are now true experts on smut as well as matters of the heart – finally they have found the 'love that is (a) good' within themselves. How do self-promotion and intimacy work in love markets and online dating? Along which hierarchies does our mating behaviour trend?

Deep within me lie many wishes and desires that I would like to share with you. I am seeking a deep bond with no obligations and substance ...

In a 24-hour performance, the reconnaissance group shares its vacuous knowledge. All those who have a curious and courageous heart are invited. **#LOV3_H4CK1N6** is an experience that appeals to all senses.

Let me surprise and (over)challenge you. Jump over your own shadow, to meet it again within me. Do you believe to be my Mister / Mrs / Miss / Mx. Right? Then hit me (up) at ugly heartTM!





#LOV3_HACKING

#LOV3_HACKING ist eine von zwei offenen Arbeitsgruppen der **I is one of two open working groups of WIENWOCHE**.

KONZEPT UND LEITUNG | **CONCEPT AND DIRECTION**

Barbis Ruder

MITWIRKENDE | **PARTICIPANTS**

Clemens Brunner, Jesch Jeannine/elet, Lena Kriwanek, Leni Plöchl, Laura Steinl, Matthias Meinharter, Mimie Maggale, Mirjana Mustra, Susanne Giendl, Stephanie Mold, Verena Dürr und Freund_innen

PRODUKTION | **PRODUCTION**

WIENWOCHE

www.barbistruder.com

**Sa 24. 9., 12h
bis So 25. 9., 12h**

[Das Gschwandner, Geblergasse 36-40, 1170 Wien](#)

Matching stündlich von **12-24h**

Maximiere deine Chancen! Sichere dir jetzt die besten Dates via match-me@wienwoche.org (Anmeldung bis spätestens 22. 9.)

0-9h Nachtruhe, kein Einlass

9-12h Brunch

Detailliertes Programm unter www.wienwoche.org

ANTI-FASCIST BALLET SCHOOL

Dein Körper gegen Rigorismus, Hierarchie und Ordnung.

Your body against rigorism, hierarchy and order.

ÖFFENTLICHE BALLETTSCHULE | PUBLIC BALLET SCHOOL

ENGLISH, PARTICIPATION ALSO POSSIBLE WITHOUT LANGUAGE SKILLS. PEOPLE WITH DISABILITIES WELCOME! |

DEUTSCH, TEILNAHME AUCH OHNE SPRACHKENNTNISSE MÖGLICH. MENSCHEN MIT BEHINDERUNG WILLKOMMEN!

Eine öffentliche Ballettgruppe mitten in der Stadt. Passant_innen entdecken ihren eigenen Körper als aktivistisches Mittel.

Wer darüber sprechen will, wie Hass und Intoleranz sich im Körper manifestieren, denkt wahrscheinlich nicht sofort an Ballett. Doch Ballettunterricht baut auf starker körperlicher und geistiger Disziplin auf, auf Strenge und einem Leben voller Angst – für uns eine Parallele zum Faschismus. In den Sprüngen und Drehungen des Balletts, die das Gefühl vermitteln zu fliegen, steckt aber auch emanzipatorisches Potenzial! Indem wir ein neues Ballett schaffen, können wir bewusst entscheiden: Welches Körperwissen wollen wir weiterhin verwenden, woraus brechen wir aus?

Die mobile **ANTI-FASCIST BALLET SCHOOL** lädt dazu ein: Mitten in der Lugner City schaffen wir Platz für Fantasie, Tanz und die Frage, was eigentlich richtig ist. Wo sonst jede Mikrobewegung von Tänzer_innen kontrolliert wird, entsteht unsere Choreografie im Prozess. Wir nützen die Anmut, die uns inspiriert, und lassen den Zwang hinter uns. So entsteht eine Oase inmitten der Shopping-Welt.

Die **ANTI-FASCIST BALLET SCHOOL** ist offen für alle, die sich beim Einkauf begegnen: Junge und Alte und Menschen mittleren Alters, Fitte und Unfitte, Locals und „Ausländer“; die, die hier arbeiten, und die, die zum Abhängen kommen. Sie braucht dich, um zu existieren.

A public ballet group in the middle of the city. Passers-by discover their own bodies as a means of activism.

Anyone who wants to talk about how hatred and intolerance manifest themselves in the body probably do not immediately think of ballet. Yet, ballet lessons are constructed on strong physical and mental discipline, rigor and on a life of fear – for us a parallel to fascism. In the jumps and twists of ballet that convey the feeling of flying also exists emancipatory potential! By creating a new form of ballet we can consciously decide: which knowledge of the body we want to continue to use, and from which should we break free?

The mobile **ANTI-FASCIST BALLET SCHOOL** invites: in the middle of Lugner City, we create space for imagination, dance and also question what is actually truthful. Where otherwise any micro-movement of dancers would be controlled, our choreography is created during the process. We use the grace that inspires us, and leave coercion behind. This creates an oasis in the midst of the shopping world.

The **ANTI-FASCIST BALLET SCHOOL** is open to all who cross paths while shopping: be they young, old, middle-aged, fit or unfit, locals and non-locals alike; those who work here and those who come to hang out. It needs you to exist.





Magdalena Chowaniec © Elizabeth Ward

Elizabeth Ward ist Choreografin und Performance-Künstlerin, **Magdalena Chowaniec** ist Tänzerin, Performance-Künstlerin, Choreografin und Sängerin. Die beiden verbindet ihr Weg von der Baby Ballerina über Punkrock zum zeitgenössischen Tanz. |

Elizabeth Ward is a choreographer and performance artist, Magdalena Chowaniec is a dancer, performer, choreographer and singer. What connects these two is their journey from baby ballerina to contemporary dancer, via punk rock.

PRODUKTION | PRODUCTION

WIENWOCHE

www.facebook.com/antifaballet

Mo 19. 9., 15-17h

Di 20. 9., 15-17h

Mi 21. 9., 15-17h

[Lugner City Showbühne, Gablenzgasse 11, 1150 Wien](#) ↗

Wegen beschränkter Teilnehmer_innenzahl bitte bis zum Vortag anmelden unter antifaballet@gmail.com

CANTINA CORAZÓN

PERFORMANCE, MUSIK, SPOKEN WORD, CROSS-MEDIA-INSTALLATION

ESPAÑOL | ENGLISH | DEUTSCH

CANTINA CORAZÓN ist die wandernde Performance-Bar – ein Ort, um Freundschaft und Solidarität zu feiern. Komm süße_r Freund_in, komm mit uns!

Oh entzückendes Wien! Mit seinen wunderbar prachtvollen kaiserlichen Gebäuden, kleinen Gassen, romantischen Abenden, gemütlichen Bars und symbolträchtigen Kaffeehäusern. Wie kann man einen solch einladenden und bezaubernden Ort nicht lieben? Eine glänzende und glückliche Stadt für ein wirklich gutes Leben, es sei denn ... Wie bitte? Es sei denn, was?! Komm schon! Wer hat sie nicht gemacht, die unglücklichen Erfahrungen in Wien? Was ist damit, Freund_innen kennenzulernen und diese dann nur alle zwei Monate an einem regnerisch grauen, kalten Nachmittag zu treffen? Geschweige denn, eine_n Partner_in oder einen Job zu finden. Kein perfektes Deutsch oder Englisch?! ... Schade!

Nun mein Schatz, willkommen in der **CANTINA CORAZÓN**! Die subversive und antikoloniale Cantina öffnet ihre Türen und Herzen für **WIENWOCHE** und deren Besucher_innen. Ein Ort, um anregende Getränke zu genießen, alte Freund_innen zu treffen und neue Kompliz_innen oder Liebhaber_innen zu finden (yeah!). Besuche unsere mysteriösen Performances, Konzerte, Poetry Slams, Anti-Vorträge, Karaoke-Abende, unser Tanzprogramm und vieles mehr. Lasst uns feiern!

CANTINA CORAZÓN ist eines von zwei offenen Kollektivprojekten der **I is one of two open working groups of WIENWOCHE**.

<https://cantinacorazon.wordpress.com>

CANTINA CORAZÓN is the moving performance bar – a place to celebrate friendship and solidarity. Come my sweet friend, come with us!

Oh sweet Vienna! Its beautiful grandiose imperial buildings, little streets, romantic evenings, its cosy bars and emblematic coffeehouses. How not to love such a welcoming and enchanting place? A shiny, happy city for a really good life unless... Wait, unless what?! Come on! Don't you have a miserable experience of Vienna to share? How about making friends and then only meeting every other month on a rainy, grey and cold afternoon? Let alone finding a partner or a job. Kein perfektes Deutsch oder Englisch?! ... Schade!

Well darling, welcome to **CANTINA CORAZÓN**! The subversive and non-colonial Cantina opens its doors and heart for **WIENWOCHE** and its visitors. A place to enjoy stimulating drinks, meet old friends and find new accomplices or lovers (yeah!). Join our mysterious performances, concerts, poetry slams, anti-lectures, karaoke nights, dancing and much more. Let's celebrate!

KONZEPT UND LEITUNG | CONCEPT AND DIRECTION

Gerardo Montes de Oca Valadez

WEITERE MITGLIEDER | FURTHER MEMBERS

Emilia López, Gustavo Petek, Doris Steinbichler, Christoph Manss, Mariana Agría, Peter Haselmayer, Mariel Rodríguez, Franz Sramek, Javier Cassani, Sophie Utikal, Ruth Lang, Maren Blume

PRODUKTION | PRODUCTION

WIENWOCHE





Ana Paula Franco

So 18. 9., 19.30–2h

CANTINA CORAZÓN Share the stage, break the privilege

open stage and mic for poetry slams, music jams and performers who want to contest oppression and celebrate emancipation. Limited places.

Sign up to participate between 22. 8. and 9. 9.:

cantinacorazon@wienwoche.org

[Replugged, Lerchenfelder Str. 23, 1070 Wien](#)

Di 20. 9., 18–22h

CANTINA CORAZÓN Psycho Spiritual Activist Kegel Turnier, Decolonial Tarot Readings and Healing Spells

READINGS AND SPELLS IN GERMAN, ENGLISH AND SPANISH

[Café Weidinger, Lerchenfelder Gürtel 1, 1160 Wien](#)

Di 20. 9. 21–2h

CANTINA CORAZÓN Feeling good and saying it loud! Karaoke night. Bring your voice and friends.

[Replugged, Lerchenfelder Str. 23, 1070 Wien](#)

Mi 21. 9. 21–2h

CANTINA CORAZÓN Opening Hearts Night

CONCERT, PERFORMANCES, PARTY

[Replugged, Lerchenfelder Str. 23, 1070 Wien](#)

Do 22. 9., 18–22h

CANTINA CORAZÓN Psycho Spiritual Activist Kegel Turnier, Decolonial Tarot Readings and Healing Spells

READINGS AND SPELLS IN GERMAN, ENGLISH AND SPANISH

[Café Weidinger, Lerchenfelder Gürtel 1, 1160 Wien](#)

So 25. 9. 19–2h

CANTINA CORAZÓN Connecting Hearts Night

CONCERT, PERFORMANCES, PARTY

[Replugged, Lerchenfelder Str. 23, 1070 Wien](#)

Find out more at cantinacorazon.wordpress.com and wienwoche.org

HALAY CITY MARATHON

Eine Tanzperformance im öffentlichen Raum.

A dance performance in public space.



URBAN EXPERIENCE

TEILNAHME AUCH OHNE SPRACHKENNTNISSE MÖGLICH | PARTICIPATION ALSO POSSIBLE WITHOUT LANGUAGE SKILLS

Die drei Wienerinnen Dilan Sengül, Natalie Ananda Assmann und Zeynep Alan – mit armenischem, türkischem und kurdischem Hintergrund – rufen zum ultimativen und größten Halay der Stadt auf.

Zusammen mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen wird die Stadt Wien tanzend eingenommen. Gestartet wird in Tanzzügen aus verschiedenen Richtungen, die dann im Sternenmarsch am Platz der Menschenrechte vor dem MuseumsQuartier aufeinandertreffen. Der **HALAY CITY MARATHON** transformiert Subkultur in „Hochkultur“ und fordert die verschiedenen migrantischen Gruppen auf, der Stadt ihren Stempel aufzudrücken.

Halay ist ein weltweit verbreiteter Volkstanz, der im Kreis getanzt wird. In der türkischen, der armenischen, der kurdischen Kultur und am Balkan gibt es für ihn unterschiedliche Bezeichnungen wie Halay, Քոչարի/Kochari, Gowend, Kolo, ڤهه/ Khigga.

Den Ursprung des Tanzes und die kulturellen Verbindungen gilt es mit diesem Projekt zu erforschen. In Workshops erarbeiten die drei Künstlerinnen gemeinsam mit den Teilnehmer_innen neue Stile und Formen des Tanzes und beschäftigen sich so mit den Konfliktfeldern, in denen sich oben genannte migrantische Gruppen bewegen. Es werden Fragen der Zugehörigkeit, Teilhabe, Identifikation und des Protests verhandelt. Halay trägt diese performativ in den öffentlichen Raum und schafft eine Grundlage für gemeinsames Handeln. Alle Wiener_innen sind eingeladen, mit uns gemeinsam diesen neuen Halay zu erfinden und zu tanzen. Bitte laut sein!

Dilan Sengül, Natalie Ananda Assmann, Zeynep Alan – three Viennese with Armenian, Turkish, and Kurdish background – invite to the city’s longest Halay.

Together with people from different cultures, the city of Vienna is occupied. This starts with dance processions from different directions, which all successively converge star-like at the Human Rights square in front of MuseumsQuartier. The **HALAY CITY MARATHON** transforms subculture into ‘high culture’ and calls for various immigrant groups to leave their impression on the city.

Halay is a folk dance, popular worldwide, which is danced in a circle. It is known under different names in the Turkish, Armenian and Kurdish cultures as well as the Balkans: Halay, Քոչարի/Kochari, Gowend, Kolo, ڤهه/ Khigga.

This project aims at exploring the origin and cultural connection. In workshops, the three lead artists develop new styles and forms of dance together with the participants and thus deal with conflict areas, in which aforementioned groups of migrants move. Questions of belonging, participation, identification and protest are negotiated. In a performative style, Halay transfers this into the public space, providing a basis for common action. All Viennese are invited to join us in inventing – and dancing – this new Halay. Please be loud!



Blanka Urbaneek / Jan Gartner

Natalie Ananda Assmann, Zeynep Alan & Dilan Sengül sind Kunst- und Kulturschaffende und bewegen sich in den Bereichen Interventionistisches Theater, Postmigrantisches Theater, interdisziplinäre Kulturvermittlung und zivilgesellschaftliche Kulturarbeit. **I are art and culture professionals who move within the realms of interventionist theatre, post-migrant theatre, interdisciplinary cultural education as well as civic culture work.**

PRODUKTION | PRODUCTION

WIENWOCHE

KOOPERATION | COOPERATION

Brunnenpassage

Fr, 23. 9., 18–22h

Jede_r Besucher_in kann sich individuell für einen Startpunkt entscheiden oder direkt zum gemeinsamen Treffpunkt kommen!

18h Startpunkte: **Maria-Theresien-Platz:** „Halay ist vielfältig!“, **Burgring / Ecke Babenbergerstraße:** „Halay ist laut!“, **Mariahilfer Kirche / Mariahilfer Straße / Ecke Barnabiten-gasse:** „Halay ist politisch!“

18H30 Gemeinsamer Treffpunkt: **Platz der Menschenrechte** (Mariahilfer Str. 2, vor dem MuseumsQuartier)

19h HALAY CITY MARATHON

„Wir bilden den ultimativen und größten Halay Wiens!“ Performances von Künstler_innen, Musiker_innen und Tanzgruppen diverser migrantischer Vereine

21h Party

LANGER WEG DER GASTARBAJT

Ein Rundgang mit Kollektiven, Einzelpersonen, Künstler_innen und lokalen legendären Gastarbeiter_innen.

A tour with collectives, individuals, artists and legendary local Gastarbeiter_innen.

21

RUNDGANG, AUSSTELLUNGEN, VORTRÄGE, LESUNGEN, FILME, KONZERTE, PERFORMANCE | TOUR, EXHIBITIONS, LECTURES, READINGS, MOVIES, CONCERTS, PERFORMANCE

 BOSANSKO/HRVATSKO/SRPSKI | DEUTSCH

Ein langer Spaziergang durch den 16. und 17. Bezirk auf den Spuren jugoslawischer Gastarbeiter_innen. Ein Abend zu Gast bei lokalen Legenden.

2016 jährt sich das Anwerbeabkommen zwischen Österreich und der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien (SFRJ) zum 50. Mal. Tausende jugoslawische Gastarbeiter_innen kamen für ursprünglich begrenzte Zeit nach Österreich. Sie kamen und blieben. Die neu gegründete Platforma (Plattform für temporäre Kreation) nimmt das Jubiläum zum Anlass, um die Geschichte und die politischen Kämpfe der Gastarbeit in den Fokus zu rücken und sichtbar zu machen.

Der **LANGER WEG DER GASTARBAJT** führt von einer ehemaligen Fabrik (heute ein Kulturraum) über einen Arbeiter_innenverein zu lokalen legendären Gastarbeiter_innen, Freizeit-Orten und Bars, die alle zentrale Punkte von Kollektivität und Zusammenhalt sind. So beleuchten wir Beziehungen zwischen der lokalen Bevölkerung und den Menschen, die nach Österreich gekommen sind und mit dem Label „Gastarbeiter_innen“ versehen wurden oder werden. An allen Stationen wird ein Mikroprogramm stattfinden mit Ausstellungen, Vorträgen, Lesungen, Filmen, Performance, Musik und Tanz. Geschichten von Gastarbeiter_innen und Dauergästen werden erzählt. Der **LANGER WEG DER GASTARBAJT** führt vor Ort Biografien und Fragmente zusammen: Prekaritätserfahrungen und eine kollektive Geschichtsschreibung, die sonst oft ausgeklammert werden.

An extensive stroll through Vienna's 16th and 17th districts in the footsteps of Yugoslav immigrant workers. An evening hosted by local legends.

2016 marks the 50th anniversary of the recruitment agreement between Austria and the Socialist Federal Republic of Yugoslavia (SFRY). Back then, thousands of Yugoslav migrant workers came to Austria for an initially limited time. And stayed. The newly founded Platforma (Platform for Temporary Creation) takes the anniversary as an opportunity to spotlight the history as well as the political struggles of migrant labour – and making it visible.

LANGER WEG DER GASTARBAJT leads from a former factory (now a cultural space) via a workers' association to migrant workers that have become local legends, as well as recreational places and bars, all of which are central points of collectivity and team spirit. We thus highlight relations between the local community and the people who have come to Austria and were subsequently labelled as 'Gastarbeiter'. At all stations, a micro-programme of exhibitions, lectures, readings, films, performances, music and dance can be enjoyed. Stories of workers both 'migratory and permanent' will be told. **LANGER WEG DER GASTARBAJT** brings together biographies and fragments right here and now. Experiences of precariousness and a collective historiography that are often otherwise excluded.

Platforma (Plattform für temporäre Kreation) besteht aus Wiener Initiativen, Institutionen, künstlerischen Kollektiven und Individuen – AU, Boem, Blockfrei, Brunnenpassage, LINE IN, Ljubomir Bratić (Archiv der Migration) und weitere –, die sich in ihrer Arbeit, neben anderen Aktivitäten und Themen, mit dem Phänomen der Gastarbeit auseinandersetzen. **I consists of Viennese initiatives, institutions, artistic collectives and individuals – AU, Boem, Blockfrei, Brunnenpassage, LINE IN, Ljubomir Bratić (Archiv der Migration) and others – whose work, among other activities and topics, deals with the phenomenon of Gastarbeit.**

PRODUKTION | PRODUCTION

Entstanden im Rahmen von **WIENWOCHE**. Gefördert aus Mitteln der Stadt Wien. | **Created for WIENWOCHE. Funded by the City of Vienna**

KOOPERATION | COOPERATION

AU, Arbeitskreis Archiv der Migration, Boem, Blockfrei, Brunnenpassage, C.I., LINE IN und mo.ë.

<http://platforma.at/>

Mikal Maldoror & Jana Dolecki



Do 22. 9., 16–4h

LANGER WEG DER GASTARBAJT

Exklusiver Rundgang mit Kurator Prof. Goran Novaković

16h mo.ë, Thellemangasse 4, 1170 Wien

18h15 Mama (Draca Slavka), Brunnenmarkt

(Stand 063), 1160 Wien

19h15 Pitara Oroz, Hubergasse 9, 1160 Wien

20h15 Yppenpark (Spielplatz), Yppenplatz, 1160 Wien

21h Cafe C.I. (Club International), Payerg. 14, 1160 Wien

22h Brunnenpassage, Brunnengasse 71, 1160 Wien

23h AU, Brunnengasse 76, 1160 Wien

Zur Einstimmung laden wir Sie vor Beginn der Tour zu einem Glas Šnaps in der mo.ë- Garage beim Haupteingang ein.

Wir helfen Ihnen gerne bei der Planung und Vorbereitung Ihres Besuchs und stehen Ihnen bei Fragen telefonisch, per E-Mail oder in einem persönlichen Termin zur Verfügung: gastarbajt2016@gmail.com
Jana Dolecki: +43 650 9837 450
Michael Podgorac: +43 650 3011 331

MEISTERINNEN DER UNSICHTBARKEIT

Ein Streifzug durch die Stadt mit einer wohnungslosen Frau.

A stroll through the city with a homeless woman.

STATIONENTHEATER IM ÖFFENTLICHEN RAUM | MULTIPLE-STAGE THEATRE IN THE PUBLIC SPACE

DEUTSCH

Unterwegs in der Stadt, ohne feste Adresse: Ein Stationentheater führt zu den privaten und öffentlichen, sicheren, gefährlichen und solidari-schen Orten obdachloser Frauen in Wien.

Sie meiden die für sie vorgesehenen Tageszentren, sie durchstreifen lieber Bahnhöfe, Bibliotheken und Parks. Wohnungslose Frauen sind Meisterinnen darin, unerkannt zu bleiben. Ihre Situation sieht man ihnen häufig nicht an: Mitunter sitzen sie geschminkt im Hugo-Boss-Mantel aus zweiter Hand neben uns im Bus oder in der Kirche, auch wenn sie sich die Miete für eine Wohnung schon lange nicht mehr leisten können. Wo Privateigentum Lebensformen reguliert, wird der Alltag schnell prekär.

Für unser Stationentheater durch den öffentlichen Raum haben wir Interviews mit zwölf obdachlosen Frauen geführt und ihre Geschichten zu einer fiktiven Biografie verknüpft. **MEISTERINNEN DER UNSICHTBARKEIT** erzählt davon, was es bedeutet, den ganzen Tag ohne Geld draußen zu verbringen und nachts zwischen überfülltem Notquartier, ungeschütztem öffentlichem Schlafplatz und einer Privatwohnung, in der man vom Gastgeber abhängig ist, wählen zu müssen. Doch es gibt auch Momente der Solidarität, des Widerstands und viele Tricks, um sich nicht unterkriegen zu lassen.

Nach fünf Spaziergängen laden wir gemeinsam mit unseren Interviewpartnerinnen zu einer Kleider-tauschparty. Bringt alles mit, von der Latzhose bis zum Balkleid! Auch Accessoires und Kulinarisches sind erwünscht. Neben dem Feiern und Anprobieren freuen wir uns ebenso auf einen Austausch von Gedanken und Ideen, die vielleicht über die Festival-dauer hinaus wirken werden ...

Out and about the city with no fixed address: a multiple-stage theatre leads to the private and public, safe, dangerous and cohesive places of homeless women in Vienna.

They avoid the day centres provided for them, preferring to roam train stations, libraries and parks. Homeless women have mastered the art of remaining undetected. One often does not notice the situation they are in: sometimes they sit next to us on the bus or at church, wearing makeup and a second-hand Hugo Boss coat, even if they have not been able to afford renting an apartment for a very long time. Where private property regulates forms of life, life can become precarious very quickly.

For our public-space theatre, we have conducted interviews with twelve homeless women and linked their stories to a fictitious biography. **MEISTERINNEN DER UNSICHTBARKEIT** describes how it feels to spend the entire day out there with no money, and at night having to choose between crowded emergency shelters, unprotected public sleeping places and a private home, in which one is dependent on the host. Yet there are also moments of solidarity, resistance and a lot of tricks in order to prevail.

Together with our interview partners, we invite you to a clothes exchange party after the five walks. Bring everything, including dungarees and ball gowns! Accessories and culinary delights are also welcome. In addition to having fun and trying things on, we look forward to an exchange of thoughts and ideas that might even last beyond the duration of the festival ...





Ana Paula Franco

Valerie Kattenfeld arbeitet als Regisseurin und Autorin an der Schnittstelle von künstlerischem und sozialem Bereich. Sie gestaltet Theaterprojekte mit Jugendlichen, Flüchtlingen, wohnungslosen Menschen & professionellen Darsteller_innen. **I works as a director and author at the interface of artistic and social field. She develops plays together with teenagers, refugees, homeless people & professional performers.**

TEXT & REGIE | **TEXT & DIRECTOR:** Valerie Kattenfeld;
SCHAUSPIEL | **PLAY:** Ingeborg Schwab; PRODUKTION |
PRODUCTION: WIENWOCHE; KOOPERATION | **COOPERATION:**
Supertramps, Frauentageszentrum Ester, Frauen-
wohnzimmer, Haus Miriam der Caritas, Zweite Gruff
und Zero Waste Austria

www.kunstspiel.at
www.supertramps.at

**Mo 19., Di 20., Mi 21., Fr 23.,
Sa 24. 9., jeweils 16h**

Stationentheater

Treffpunkt am unteren Ende der Treppe zur
Hauptbücherei, Urban-Loritz-Platz 2a, 1070 Wien

Dauer der Tour: 1,5-2 Stunden

Bei Schlechtwetter bitte Regenschutz mitbringen!

So 25. 9., 18h

Kleidertauschparty „Dressing up for the future“

Lerchengasse, 1080 Wien

(genauere Infos folgen bei der Anmeldung)

Wegen begrenzter Teilnehmer_innenzahl bitte bis
zum Vortag anmelden unter office@kunstspiel.at
oder +43 660 1257 787.

REFUGEE.TV'S GOOD-NEWS-STUDIO

Eine Redaktion, die Brücken statt Zäune baut.

An editorial department that builds bridges instead of fences.

OFFENE REDAKTION | OPEN EDITORIAL DEPARTMENT

ENGLISH | DEUTSCH

Einmal Berichte über Zusammenleben und Asyl mit positivem Grundton! Ein Fernsichteam mit Fluchterfahrung eröffnet ein temporäres Nachrichtenstudio in einer Wiener Unterkunft.

„Only bad news are good news!“ Dieses zynische Mainstream-Medien-Mantra gilt in Europa für die Berichterstattung über Geflüchtete ganz besonders. Im Fokus stehen Chaos und Konflikte; alles, was schief läuft. Mit **REFUGEE.TV'S GOOD-NEWS-STUDIO** drehen wir die Perspektive um. Wo andere in Kriegsrhetorik verfallen und von Zaun, Festung, Obergrenze und Notstand sprechen, lädt refugee.tv alle Wiener_innen ins Good-News-Studio ein. Hier wird die Rhetorik der Freundschaft und Solidarität gepflegt.

refugee.tv steht für einen Akt der Selbstermächtigung: Rund ein Dutzend Film- und Medienmacher_innen, die – teils wegen ihrer Arbeit – aus Afghanistan, Syrien, Nigeria, Somalia, Palästina und aus dem Irak nach Europa geflüchtet sind, machen eigenes Fernsehen, in Kollaboration mit einem deutsch-österreichischen Film-Kollektiv.

Im Redaktionslabor lassen wir die Zuschauer_innen an refugee.tv teilhaben: Wir sprechen über die Dinge, die sonst „off the records“ bleiben, geben unser handwerkliches Wissen über Kamera, Mikro, Moderation und Schnittprogramm weiter und skypen mit Freund_innen auf anderen Kontinenten. Wir zelebrieren neue TV-Formate und feiern am Abend ein Fest. Eine Redaktion, sperrangelweit offen.

Good news welcome!

Reports of coexistence and asylum with a positive tone, for once! A television team with refugee experience opens a temporary news studio in a Viennese shelter.

‘Only bad news is good news!’ In Europe, this cynical mainstream media mantra particularly applies to reporting on refugees. Chaos and conflicts are always at the focus, as well as anything that goes wrong. With **REFUGEE.TV'S GOOD NEWS STUDIO** we change this perspective into its opposite. While others lapse into war rhetoric and talk about fences, fortresses, ceilings and a state of emergency, refugee.tv invites all Viennese to the Good News Studio. Here, the rhetoric of friendship and solidarity is cultivated.

refugee.tv represents an act of self-empowerment: approximately a dozen film and media creators who – partly because of their work – have had to flee to Europe from Afghanistan, Syria, Nigeria, Somalia, Palestine and Iraq, construct their own television reports in collaboration with a German-Austrian film collective.

In the editorial laboratory we allow the viewer to participate in refugee.tv: we talk about things that would otherwise remain ‘off the record’, share our knowledge about cameras, microphones, moderation and editing programmes, as well as skyping with friends on other continents. We celebrate new TV platforms and will have a party in the evening. An editorial department with its doors wide open.

Good news welcome!





Daniel Samer

refugee.tv arbeitet von Salzburg aus mit einem deutsch-österreichischen Produktionsteam. In Wien baut refugee.tv gerade mit unabhängigen Filmemacher_innen eine zweite Redaktion auf. | [works from Salzburg with a German-Austrian production team.](#) Together with independent filmmakers, refugee.tv is currently building a second editorial team in Vienna.

MODERATORINNEN | PRESENTERS: Olivia Christopher & Roula Mahmoud; REPORTER | REPORTERS: Ayad Salim, Said Mohamed & Arman Niamat Ullah; KAMERAMÄNNER | CAMERA OPERATORS: Fathi Ghanim & Newton Osaruoname Idemudia; ÜBERSETZERIN | TRANSLATOR: Hayat Moosa; PROJEKTINITIATOR, FILMEMACHER | PROJECT INITIATOR, FILMMAKER: David Groß; PRODUKTION | PRODUCTION: WIENWOCHE; KOOPERATION | COOPERATION: Samariterbund Wien, OKTO

www.refugee.tv
www.facebook.com/refugeetelevision
www.samariterbund.net

Sa 17. 9., 10–18h

[refugee.tv Academy](#)

Offenes TV-Studio und Filmworkshops für Geflüchtete und medieninteressierte Wiener_innen. Teilnehmer_innenzahl begrenzt: Anmeldung bitte bis 9. 9. unter info@refugee.tv

So 18. 9., 16–20h

[refugee.tv Screening, Diskussion und Party](#)

16–18h Filmprogramm und Diskussion

18–20h Buffet und Party

[Haus Liebhartstal, Thaliastraße 157, 1160 Wien](#)

THE RED LOVE

Erstes internationales Gastspiel.

First international performance.

THEATERSTÜCK | PLAY

BOSANSKO/HRVATSKO/SRPSKI | SUBTITLES: ENGLISH

Ein Theaterstück über die revolutionäre Idee der Liebe sowie ihre Wirklichkeit in einer kapitalistischen und patriarchalen Welt.

THE RED LOVE ist eine Adaption des Romans „Free Love“ der russischen Schriftstellerin und Revolutionärin Alexandra Kollontai. Das Stück erzählt das romantische, politische und soziale Leben von Vasilisa und Vladimir, die sich während der Revolution als erklärte Idealist_innen kennenlernen. Fünf Jahre später bleibt Vasilisa ihren Idealen immer noch treu, während Vladimir in eine Führungsfunktion aufrückt und sich all die Privilegien zunutze macht, die eine solche Stellung mit sich bringt. Er verrät nicht nur seine Ideale, sondern auch die Beziehung der beiden.

In ihrer politischen Arbeit setzte sich Alexandra Kollontai für kollektive Kinderfürsorge, Reformen im Ehe- und Eigentumsrecht, eine Kollektivierung der Hausarbeit und eine Theorie der Sexualität für eine neue Gesellschaft ein. Sie glaubte an das emanzipatorische Potenzial von Beziehungen frei von Kommerz, frei von Besitzansprüchen, zwischen freien, ökonomisch unabhängigen Individuen. Sie glaubte an „Liebes-Solidarität“, die auf Kamerad_innenschaft und Gleichheit beruht. Rosa von Praunheim setzte „Free Love“ 1982 filmisch um. Die Bühnenadaption greift nun den roten Faden auf, der zur sozialen Fantasie einer (un-)möglichen, freien, alltäglichen Gesellschaft führt.

A play about the revolutionary idea of love as well as its reality in a capitalist and patriarchal world.

THE RED LOVE is an adaptation of the novel 'Free Love' by Russian writer and revolutionary Alexandra Kollontai. The play portrays the romantic, political and social life of Vasilisa and Vladimir, who met during the revolution as professed idealists. Five years later, Vasilisa still remains loyal to her ideals, while Vladimir has moved up the ladder into an executive position and takes advantage of all the privileges such a position entails. Not only does he betray his ideals, but also his relationship with Vasilisa.

In her political work, Aleksandra Kollontai advocated for collective child care, reforms in marriage and property rights, a collectivisation of housework as well as a theory of sexuality for a new society. She believed in the emancipatory potential of relations that were free of commercialism, free of ownership claims between boundless, economically independent individuals. She believed in the 'solidarity of love', which is based on camaraderie and equality. In 1982, Rosa von Praunheim explored this matter on film. The stage adaptation now accesses the leitmotif that leads to the social imagination of a(n) (im)possible, free, everyday society.





Marija Radosavljević

Olga Dimitrijević ist eine jugoslawische Dramatikerin und Dramaturgin, die über rebellierende Frauen, Folk Music und politische Vorstellungskraft schreibt. **I is a Yugoslav playwright and dramaturge, who writes about rebellious women, folk music and political imagination.**

<https://www.facebook.com/crvena.ljubav.kollontai>

REGIE, BÜHNENADAPTION | **DIRECTION, ADAPTATION FOR STAGE:** Olga Dimitrijević; DARSTELLER_INNEN | **PERFORMERS:** Vladimir Aleksić, Jelena Ilić, Milica Stefanović, Ana Ćurčin; MUSIK | **MUSIC:** Ana Ćurčin; AUSFÜHRENDE PRODUZENT_INNEN | **EXECUTIVE PRODUCERS:** Dragana Jovović, Jovana Janjić; VIDEO | **VIDEO:** Deana Petrović; GRAFIK | **GRAPHIC DESIGN:** Katarina Popović; FOTOS | **PHOTOGRAPHY:** Marija Radosavljević; PRODUKTION | **PRODUCTION:** uz) bu)) na))) und Bitef Theatre, **WIENWOCHE**; KOOPERATION | **COOPERATION:** Ministerium für Kultur und Information der Republik Serbien

Fr 16. 9., 20h

WERK X-Eldorado, Petersplatz 1, 1010 Wien &

Eintritt frei.

Wegen begrenzter Teilnehmer_innenzahl bitte bis 15. 9. anmelden unter reservation@wienwoche.org

NACKTE KÖRPER / SEXSZENEN IM STÜCK. |

CONTAINS NUDITY / SEXUAL SCENES.

Ab 21h30 WIENWOCHE Opening Party mit

Künstler_innen, Musiker_innen und DJs
#LOV3_H4CKIN6, Chilo Eribenne, Mario Grubišić, esRAP ...

Special guest: Pireli (Wien) feat. D-Bo (Berlin)

Eintritt frei. Keine Anmeldung.



SCREENING

ENGLISCH + WEITERE; UNTERTITEL: ENGLISH, DEUTSCH | ENGLISH + OTHERS; SUBTITLES: ENGLISH, DEUTSCH

Das Protest Productions Collective (PPC) sprengt die Grenzen der Migrations-Debatte mit kollektiv produzierten Clips über das Überwinden von Grenzen und das Verhindern von Abschiebungen.

Die Grenzen werden geschlossen. Entlang der Grenzen: humanitäre Katastrophen, Hilfsverweigerung und Missachtung von Menschenrechten im Namen eines „zivilisierten und aufgeklärten“ Europas. Nicht mit uns. Wir erteilen Spaltung und rassistischer Klassifizierung eine Absage. Unsere Antwort lautet: Widerstand!

Wir, das Protest Productions Collective, bringen Menschen zusammen: die, gegen die Asylgesetz, Frontex, Visa-Regelungen und Zäune gerichtet sind, und die, die sich solidarisch zeigen mit den Kämpfen für Bewegungsfreiheit.

Nach unserem Projekt „How to stop a deportation“, in dem wir Sicherheitsvorkehrungen für die Verhinderung von Abschiebungen zeigten, haben wir wieder Kurzfilme gedreht. Diese sind kollektiv in Workshops und einem mehrtägigen „Film Lab“ entstanden. Unter dem Leitmotiv We Overcome Borders haben die Teilnehmenden dabei ihre Erfahrungen und Botschaften verarbeitet. Nun werden die Ergebnisse bei einem großen Screening im Rahmen von **WIENWOCHE** präsentiert. Über all diesen Aktivitäten schwebt unsere neu kreierte PPC-Airline: Symbol dafür, dass Fliegen im Speziellen und Mobilität im Allgemeinen freiwillig und im Sinne der Bewegungsfreiheit sein müssen. Zusammen machen wir Filme, die Grenzen überwinden, denn wir wollen alle gemeinsam „together forever“ bleiben.

The Protest Productions Collective breaks the barriers of the immigration debate with collectively produced clips about overcoming borders and preventing deportations.

The borders are closed. Along the borders: humanitarian disasters, refusal to help and disregard for human rights in the name of a ‘civilised and enlightened’ Europe. Not with us. We clearly reject division and racial classification. Our answer is resistance!

We, the Protest Productions Collective, bring people together: those who are targeted by the Asylum Act, Frontex, visa policies and fences, and those who show their solidarity with the struggles for a freedom of movement.

After our project ‘How to stop a deportation’ in which we showed safety precautions for the prevention of deportations, we have been shooting short films again. These have been collectively created in workshops in a multi-day ‘film lab’. Under the guiding theme We Overcome Borders, participants have creatively processed their experiences and messages. The results are now to be presented in a large screening during **WIENWOCHE**. Around all these activities hovers our newly created PPC Airline: a symbol that flying in particular, and mobility in general, must be voluntary and in the spirit of Freedom of Movement. Together we make films that transcend boundaries and borders, because we all want to stay ‘together forever’.



Marta Gomez

Das [Protest Productions Collective](#) entstand aus der Wiener Refugee-Bewegung. Es vereint Refugees, Migrant_innen und Menschen ohne nennenswerten Migrationshintergrund, Aktivist_innen und Kunstschaffende, die gemeinsam Kurzfilme produzieren. |

[The Protest Productions Collective originated from the Vienna Refugee Movement. It unites refugees, migrants and people without significant migration background, activists and artists who jointly produce short films.](#)

PRODUKTION | [PRODUCTION](#)

WIENWOCHE

KOOPERATION | [COOPERATION](#)

Kino5

Mi 21. 9., 19h

[Admiral Kino, Burggasse 119, 1070 Wien](#)

Anschließend offene Diskussion.

WHEN THE WORLD COMES TO AN END, MOVE TO VIENNA ... – BECAUSE EVERYTHING HAPPENS THERE 20 YEARS LATER!

Premiere

THEATERSTÜCK | PLAY

ENGLISH

Im Jahr 1999 steigt die Londoner DJane Eunikoro Rhensarai in ihre Zeitmaschine. Sie will zurück ins Jahr 1974, aber etwas geht schief und stattdessen landet sie in einem Wiener Afro-Friseurladen. **WHEN THE WORLD COMES TO AN END, MOVE TO VIENNA ... – BECAUSE EVERYTHING HAPPENS THERE 20 YEARS LATER!** ist ein afro-futuristisches Stück über Rassismus und Zukunftsangst.

London, 1999. DJane Eunikoro Rhensarai ist nicht bereit für das neue Millennium. Der Glanz des Metropolen-Lebens schwindet und der Kapitalismus tobt. Das betrifft auch Eunikoro, die ohne Ersparnisse und ohne fixes Einkommen dasteht. Also entscheidet sich Eunikoro in ihre Zeitmaschine einzusteigen: Sie will zurück ins Jahr 1974 und die – rückblickend – „richtigen“ Entscheidungen treffen. Doch etwas geht schief und sie bleibt im Jahr 1999, aber es verschlägt sie nach Wien.

In diesem neuen Umfeld wird Eunikoro mit ihrer Identität und auch mit ihren eigenen Zukunftsängsten konfrontiert. **WHEN THE WORLD COMES TO AN END, MOVE TO VIENNA ... – BECAUSE EVERYTHING HAPPENS THERE 20 YEARS LATER!** erzählt von Masken und Migration, von Talenten und Möglichkeiten, wahren und falsch verstandenen Identitäten. Ein unterhaltsames Science-Fiction-Drama mit sozialem Kommentar.

It is 1999 and London based DJ Eunikoro Rhensarai gets into her time machine intending to travel back to 1974. However something goes wrong and she ends up in an Afro textured hair salon in Vienna instead. **WHEN THE WORLD COMES TO AN END, MOVE TO VIENNA ... – BECAUSE EVERYTHING HAPPENS THERE 20 YEARS LATER!** is an Afro-futuristic piece on racism and fear of the future.

London, 1999. DJ Eunikoro Rhensarai is not ready for the new millennium. The quality of metropolitan life has diminished and capitalism is on the rampage. This also affects Eunikoro, who has neither savings nor a steady income. Eunikoro therefore decides to board her time machine and travel back to 1974 and make the ‘right’ choices (with the benefit of hindsight). Something goes wrong, however: she remains in 1999, but is transported to Vienna.

In this new environment, Eunikoro is faced with her own identity as well as with her fears about the future. **WHEN THE WORLD COMES TO AN END, MOVE TO VIENNA ... – BECAUSE EVERYTHING HAPPENS THERE 20 YEARS LATER!** is a tale of masks and migration, of talent and possibilities, real identities and those that are misconstrued. An entertaining science fiction drama with social commentary.

Chilo Eribenne ist visuelle Künstlerin,
DJ, Autorin und Regisseurin | is a
visual artist, DJ, writer and director.

DARSTELLER_INNEN

Kudra Owens, Chilo Eribenne

REGIE UND TEXT

Chilo Eribenne

CHOREOGRAPHIE

Welmoed Kollewijn

BÜHNENBILD

Christoph Fischer

MUSIKALISCHE LEITUNG

Mia Legenstein

MASKE

Roberto Caro

DRAMATURGIE

Helen Abbott

ZUSÄTZLICHE REGIE

Lilly Axster

KOSTÜM

Joanna Zielinska

PRODUKTION

WIENWOCHE



Markus Krottendorfer / Dominik Hruza

www.chilo.co.uk

So 25. 9., 19h30

Spektakel Wien, Hamburgerstrasse 14, 1050 Wien ♿

ab 21h **After-Show-Party** mit DJ David Jerina

Eintritt frei.

Wegen begrenzter Teilnehmer_innenzahl bitte bis
24. 9. anmelden unter reservation@wienwoche.org

WILDES FLEISCH

Wie zusammen leben?

How to live together?

PERFORMANCE, AUSSTELLUNG | PERFORMANCE, EXHIBITION

DEUTSCH | ENGLISH

Eine Performance mit Ausstellung und Fest, die das Zusammenleben mehrerer Menschen erforscht; ihre Liebesbeziehungen, ihre Wohnorte, ihre Ökonomien, die Gestaltung von Nähe und Distanz sowie die Bedeutung der Körper.

„Wie zusammen leben?“ ist die Ausgangsfrage, mit der sich VN Jaeger & Schwarzwald auf Spurensuche begeben. Sie ergründen menschliche Eigenheiten mit dem irrsinnigen Anspruch, dass diese alle Berechtigung haben. Unterschiedliche Lebensweisen stehen so mit ihren reizvollen und herausfordernden Details in Beziehung zueinander – von der Kühlschrankführung über Sexeffekte bis hin zur Gartengestaltung. VN Jaeger & Schwarzwald werfen die Frage auf: Ist es wichtig Abstand zu nehmen, wenn wir es miteinander bis zum Ende schaffen wollen? Das Zusammenleben wird dabei nicht in Form des Paares oder in Form von vielen vorgestellt. Erforscht wird das Einzelgängertum in einer kleinen Gruppe, das Begehren, für sich allein und doch mit anderen zu sein. **WILDES FLEISCH** ringt um eine Lebensführung, welche den eigenen Rhythmus mit jenen der geliebten Anderen verbindet und den Wunsch nach dieser Vergemeinschaftung von Distanzen erfüllt. Erforscht werden Beziehungen außerhalb des gesellschaftlichen Zentrums, in denen sich die Beteiligten zwischen Aufgehoben-Sein und Freiheit bewegen. Künstlerische Recherche, die in einer Performance mit begleitender Ausstellung und Fest gipfelt.

A performance with an exhibition and a celebration that explores the living together of several people; their love relationships, their homes, their finances, the formation of proximity and distance, as well as the importance of the body.

‘How to live together?’ is the initial question that leads VN Jaeger & Schwarzwald to embark on a quest for clues to answer. They fathom human idiosyncrasies with the insane claim that they all are valid. Different ways of living are therefore in a relation to each other with their appealing and their challenging details – from different ways to use the refrigerator via sex effects to garden design. VN Jaeger & Schwarzwald raise the question whether it is important to keep back from each other in order to stay together until the end. Living together is not presented in the form of the couple or in the form of many. They explore being on your own while being in a group – the desire to be by yourself and yet with others. **WILDES FLEISCH** struggles for a lifestyle that connects one’s own rhythm with that of beloved others, hence fulfilling the desire for a companionship with distances. It is relationship research outside the mainstream, in which the ones involved move between being taken care of and being free. Artistic research that culminates in a performance with an accompanying exhibition and a celebration.



VN Jaeger & Schwarzwald betreiben den gleichnamigen Kunstraum in Wien und arbeiten im Grenzgebiet zwischen Performativität und Performance. Beim Essen einer queeren Blutwurst philosophieren sie gemeinsam über die Lebendigen innerhalb und außerhalb der Kunstwelt. | operate an eponymous art space in Vienna and work in the boundary zone between performativity and performance. When eating queer black pudding, they philosophise the living things within and outside the art world.

www.facebook.com/JaegerSchwarzwald
www.vnjaeger.com
<http://kussembargo.com>

MITWIRKENDE | PARTICIPANTS
max, Elke Koch

PRODUKTION | PRODUCTION
WIENWOCHE

KOOPERATION | COOPERATION
Ateliertheater



Konzept: VN Jaeger & Schwarzwald; Foto: Daniel Jarosch

Sa 17. 9., 19h30

Wildes Fleisch – Performance

Ateliertheater, Burggasse 71, 1070 Wien &

Eintritt frei.

Wegen begrenzter Teilnehmer_innenzahl bitte bis 16. 9. anmelden unter reservation@wienwoche.org

Mo 19. 9., 19h

Vernissage

Wildes Fleisch – Ausstellung

Öffnungszeiten: Di 20. – Sa 24. 9., jeweils 16–19h

VN Jaeger & Schwarzwald:

poietischer Raum – Der Garten

Neustiftgasse 48, Ecke Neubaugasse, 1070 Wien

In Bed with the Exotic Enemy

Ein Event mit besonderen Gästen des Festivals.

An event with festival special guests.



LECTURE/PERFORMANCE/CONFESSION

ENGLISH

Jasmina Tešanović, jugoslawische Feministin, Aktivistin und Schriftstellerin, sowie Bruce Sterling, US-amerikanischer Schriftsteller und einer der Begründer der Science-Fiction-Cyberpunk-Bewegung, sind seit vielen Jahren verheiratet. Sie haben sich über das Internet kennengelernt, als Bruces Heimatland NATO-Bomben und Lenkflugkörper auf Jasminas Heimat regnen ließ. Der Bürgerkrieg, Kriegsherren, Auftragsmörder und Massenliquidation – es war das bittere Ende der jugoslawischen Welt.

Als besondere Gäste des **WIENWOCHE** Festivals und im Einklang mit den Festivalthemen Solidarität, Freundschaft, Aktivismus und Liebe werden Jasmina und Bruce in einigen persönlichen Bekenntnissen Einblick in ihre unorthodoxe – und reale – Liebesgeschichte gewähren. Wie führte eine ungebetene E-Mail über staatliche Auftragsmorde an Journalist_innen zu einem ruhigen häuslichen Leben, in dem zwei Feinde jeden Morgen miteinander im Bett aufwachen, sich WLAN und Kaffee teilen?

„Zuerst waren wir ‚Frenemies‘, dann solidarische Kollaborateure, im Laufe der Zeit Vertraute/Freunde und schließlich Liebhaber/Ehepartner. Am Anfang war unser einzig möglicher Freiraum der utopische, virtuelle Spielplatz. In der Zwischenzeit ist aus unserer persönlichen Geschichte *history/herstory* geworden: Aus dem Internet, unserem virtuellen Spielplatz, wurde eine Nation, die an politische Dystopie grenzt. So haben wir uns in Turin ein richtiges Zuhause erschaffen – die *Casa Jasmina*: das vernetzte Haus der Zukunft. Unter einer privaten Cloud, mit den Open-Source-Entwickler_innen der Weltgemeinschaft. Die künftige Art und Weise des Lebens gegen Klimawandel und für politische Geflüchtete aus der ganzen Welt.“

Jasmina Tešanović, Yugoslavian feminist, activist and writer, and Bruce Sterling, American writer and one of the founders of the cyberpunk movement in science fiction, have been married for many years. They first became aware of each other through the Internet, when Bruce’s country was raining NATO bombs and cruise missiles down on Jasmina’s country. Civil war, warlords, hitmen as well as mass killings – it was the bitter end of the Yugoslav world.

As special guests of the **WIENWOCHE** festival and in accordance with the event’s theme of solidarity, friendship, activism and love, Jasmina and Bruce will engage in some personal confessions about their unorthodox – and real – romance. How did one unsought e-mail about state-sponsored assassinations of journalists in Belgrade lead to a placid domestic situation where two enemies wake up in bed together every morning, sharing Wi-Fi and coffee?

‘First, we were “frenemies”, then solidarity collaborators, then confidantes/friends and finally lovers/spouses. At the beginning our only possible free space was the utopian virtual playground. In the meantime, our story has become *history/herstory*: turning our virtual playground, the Internet, into a nation verging on political dystopia. Hence we designed a real home, *Casa Jasmina*, in Turin: the connected home of the future. Under a private cloud, with the open-source makers’ world community. A future way of life against climate change and for the political refugees from around the globe.’

<https://jasminatesanovic.wordpress.com>

<https://ello.co/bruces>

Jasmina Tešanović. Feministin und politische Aktivistin (Women in Black, Code Pink). Sie ist Schriftstellerin, Journalistin, Musikerin, Übersetzerin und Regisseurin. Zusammen mit Bruce Sterling und Massimo Banzi gründete sie die „Casa Jasmina“ in Turin, ein vernetztes Zuhause der Zukunft. Jasmina schreibt in Englisch, Serbisch sowie Italienisch und publiziert in Blogs und anderen Medien – immer mit dem Internet verbunden. | **Feminist and political activist (Women in Black, Code Pink), a writer, journalist, musician, translator and film director. Together with Bruce Sterling and Massimo Banzi, she founded 'Casa Jasmina' in Turin, a 'connected' home of the future. Writes in English, Serbian and Italian. Publishes her works on blogs and other media; always connected to the Internet.**

Bruce Sterling, geboren in Texas, ist Autor, Journalist, Redakteur und Kritiker. Seit 1977 Buchautor, unter anderem von „Love Is Strange“ (2012). Sein jüngstes Werk ist eine Sammlung von Science-Fiction-Geschichten, die Italien als gemeinsames Thema haben: „Utopia Pirata, i racconti di Bruno Argento.“ Er lebt in Austin, Belgrad und Turin. | **born in Texas, is an author, journalist, editor and critic. He has been writing books since 1977, including 'Love Is Strange' (2012). Bruce's most recent book is a collection of Italian-themed science fiction stories, titled 'Utopia Pirata, i racconti di Bruno Argento.' He lives in Austin, Belgrade and Turin.**



Peter Bühr

So 25. 9., 15h

Ateliertheater, Burggasse 71, 1070 Wien

Anschließend offene Diskussion:
 Publikumskommentare von den Festivalgästen
 Kristian Lukić (Bratislava) und Aneta Stojnić (Belgrad)

Eintritt frei.
 Wegen begrenzter Teilnehmer_innenzahl bitte bis
 15. 9. anmelden unter reservation@wienwoche.org

BRUTALITÄT, IHRE SPRACHE, IHRE FOREN

Ein Festivalbeitrag der Kunsthalle Wien.

A Festival Event by Kunsthalle Wien.

WORKSHOP

NACH BEDARF | ACCORDING TO NEEDS: DEUTSCH, ENGLISH, ESPAÑOL

Es gibt einen Stil in der Architektur, der sich Brutalismus nennt. Das hat weniger mit dem „brutalen“ Aussehen der Betongebäude zu tun als mit dem französischen Wort für rohen Beton („béton brut“). Betonarchitektur wollte einerseits ein Bauen für neue Formen der Gemeinschaft sein, sie wird andererseits aber von vielen als hässlich abgelehnt. Durch diesen Mix an Bedeutungen ist brutalistische Architektur ein guter Ausgangspunkt für ein Nachdenken darüber, was gegenwärtig als „brutal“ gilt.

In diesem Workshop im Rahmen der Ausstellung „Beton“ wollen wir uns fragen, wer aus welchem Blickwinkel wen und was als „brutal“ bezeichnet, welche Assoziationen damit verbunden sind und welche gesellschaftlichen Frontstellungen sich darin wiederfinden. Die Brutalität sexistischer Hasspostings und rechter Hetze in sozialen Medien wird etwa oft als Ausdruck von Dummheit und mangelnder Bildung kommentiert. An „brutal“ knüpft sich dabei die Vorstellung von Rohheit und fehlender (Gesprächs-) Kultur. Gibt es auch Situationen, in denen eine unverblümete Sprache als Rebellion gegen gesellschaftliche Verdrängung, sei es ins Unbewusste oder ins Abseits, verstanden werden kann? Ist das Konzept der Kultivierung, die aus Rohlingen zivilisierte Menschen machen soll, nicht selbst geprägt von einer gewaltvollen Geschichte? Wie können wir über Brutalität reden, ohne ein System der Aufteilung in Gut und Böse, zivilisiert und primitiv, Menschen und Andere zu reproduzieren?

There is a style in architecture called brutalism. This has less to do with the ‘brutal’ look of concrete buildings than with the French term for raw concrete (‘béton brut’). On the one hand, concrete architecture wanted to design buildings for a new society, on the other hand it was (and is) rejected by many as ugly. This mix of meanings makes brutalist architecture a good point of departure for thinking about what is considered ‘brutal’ today.

In this workshop in the context of the exhibition ‘Béton’ we want to ask who calls whom ‘brutal’ and from what point of view, as well as asking which associations lie in relation to it, and which animosities in current society the term implies. The brutality of sexist hate postings and right-wing agitation, for instance, is often considered an expression of stupidity and lack of education. ‘Brutal’ is associated with the idea of crudeness and a lack of culture (of communication). But aren’t there also situations where the use of blunt language could be understood as a rebellion against what is suppressed and excluded in society? Is the concept of cultivation, the intention for the transformation of brutes into civilised humans, not characterised by a cruel history itself? How can we talk about brutality without reproducing a system based on the division between the good and the bad, the civilised and the primitive, between humans and others?



Kasper Akhøj, 999, 2015, Courtesy of Ellen de Bruijne Projects, Amsterdam

Carla Bobadilla ist bildende Künstlerin. Ihr inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf postkolonialen Fragen und auf der Vermittlung künstlerischer Gedanken. |

is a visual artist. Her main focus is on questions of post-colonialism and the mediation of artistic ideas.

Andrea Hubin ist Kulturvermittlerin und Kunsthistorikerin und Mitarbeiterin der Abteilung Dramaturgie der Kunsthalle Wien. | **is an educator in culture and works in the dramaturgy department of Kunsthalle Wien.**

So 18. 9., 14–16h

**Kunsthalle Wien, Museumsquartier,
Museumsplatz 1, 1070 Wien** ♿

Anmeldung bitte bis 17. 9. unter
dramaturgie@kunsthallewien.at

Die Ausstellung „Beton“ ist zu sehen bis **So 16. 10.**

KOOPERATION | COOPERATION

Denkfabrik, der junge Freundeskreis der Kunsthalle Wien

www.kunsthallewien.at

IMPRESSUM

WIENWOCHE 2016

Verein zur Förderung der Stadtbenutzung

Auerspergstraße 17/20, 1080 Wien

office@wienwoche.org

www.wienwoche.org

STAND DER INFORMATIONEN

21. 7. 2016

WIENWOCHE ist eine seit 2012 jährlich im September stattfindende Veranstaltung für aktuelle Kunst und Kultur in Wien. **WIENWOCHE** versteht Kulturarbeit als ein Einmischen in gesellschaftliche, politische und kulturelle Debatten – mit dem Ziel, diese voranzutreiben und sichtbar zu machen. **WIENWOCHE** möchte die Grenzen künstlerischer und kultureller Praxen erweitern und ihr Angebot für alle in der Stadt lebenden sozialen Gruppen zugänglich machen.

WIENWOCHE is a contemporary art and culture project which since 2012 takes place every year in September in Vienna. **WIENWOCHE** sees cultural work as engagement in social, political and cultural debates, with the aim to advance them and make them visible. **WIENWOCHE** intends to expand the boundaries of cultural and artistic practises and make them available for all social groups living in Vienna.

Träger von **WIENWOCHE**:

Verein zur Förderung der Stadtbenutzung,

1080 Wien

Gefördert aus Mitteln der Stadt Wien

LEITUNG

Nataša Mackuljak, Ivana Marjanović

COVER ILLUSTRATION

Fabiola Hagen

COVER IMAGE CONCEPT

WIENWOCHE

LOGO UND PRINTDESIGN

Toledo i Dertschei

FOTOREDAKTION

WIENWOCHE und Daniel Jarosch

LEKTORAT

Ela Maywald

OFFICE

Alexandra Bröckl, Miriam Arezina

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT PROJEKTE

Philipp Sonderegger

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT **WIENWOCHE**

die jungs kommunikation

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT MITARBEIT

Markus Sandner

PRODUKTION

Melissa Saavedra Ravest

PRODUKTION MITARBEIT

Marie Christine Hartig

REDAKTION

Katharina Ludwig

ÜBERSETZUNGEN

Emma Vincent

VORSTAND

Martin Fritz, Simon Inou, Aslı Kışlal, Cornelia Kogoj,

Marissa Lôbo, Markus Wailand, Luisa Ziaja

WEBSEITE

tresdelinquentes

DRUCK

Martini Druck- u. Verlags GmbH

BILDER

Fabiola Hagen, Peter Bihl, #LOV3_H4CKIN6,

Magdalena Chowanec & Elizabeth Ward,

Ana Paula Franco, Blanka Urbanek, Jan Gartner,

Daniel Jarosch, Mikal Maldoror und Jana Dolecki,

Daniel Samer, Marija Radosavljević, Marta Gomez,

Markus Krottendorfer / Dominik Hruza, Kasper Akhøi

Gefördert aus Mitteln der Stadt Wien



Medienpartner_innen



Kooperationspartner_innen



Kunsthalle Wien



SAMARITERBUND
WIEN



WIENWOCHE 2016

schafft einen Raum, der auf „alltägliche“ Arten von Verbundenheit, Liebe und Freundschaft fokussiert – und die feiern wir diesmal als etwas ganz Besonderes. Weshalb? Weil das jene politischen Kräfte sind, über die wir selbst verfügen können. Und wir werden sie in Zukunft immer stärker benötigen. Wenn Ignoranz und Unterdrückung zunehmen, gibt es immer mehr Gelegenheiten, diese Entwicklungen zu bekämpfen. Wir tun dies im Alltag und wir tun es während der **WIENWOCHE 2016**.

forever together
zauvek zajedno
für immer zusammen
por siempre juntos
sonsuz dek beraber
معا إلى الأبد

WIENWOCHE 2016

creates a space which focuses on ‘ordinary’ accounts of connection, love and friendship that we celebrate as something very special. Why? Because these are political forces that we have and we will need more of them as these times show. When ignorance and oppression rise, our capacity to contest them grows as well. We do so in everyday life and we do it at **WIENWOCHE 2016**.